



**Stefanie Porš**, Pfarrerin  
Vorstandsmitglied

### Geborenwerden und Sterben, Lachen und Weinen, Kranksein und Gesunden sind Teil des Lebens.

Doch wenn ein Kind schwer krank ist und sogar stirbt, kann ich das nicht begreifen. Als Fundevida Suisse erleben wir, wie Kinder und Jugendliche mit ihrer Krebserkrankung umgehen. Mit finanziellen und ideellen Mitteln setzen wir uns für ihre Gesundheit ein und unterstützen sie auf dem Weg der Integration, indem sie die Schule besuchen und eine Ausbildung absolvieren können. Leider ist das nicht immer möglich. Manchmal erleben wir, wie Kinder immer kränker werden. Wenn sie dann viel zu früh sterben müssen, trauern wir mit den Angehörigen. Trotz allem ist und bleibt die «casa hogar» in Cartagena de Indias ein Ort der Hoffnung, wo junge Menschen gepflegt und geheilt werden, wo sie Annahme und Freude erleben. Darum setzen wir unsere Arbeit für die Kinder und Jugendlichen in Kolumbien fort: motiviert, sinnerfüllt, überzeugt.

### Informationen aus der 11. Mitgliederversammlung vom 19.4.2018

22 Personen besuchten die Mitgliederversammlung. Der geschäftliche Teil mit der Abnahme des Jahresberichts, den finanziellen Themen (Erfolgsrechnung, Bilanz und Revisionsbericht), und die Entlastung des Vorstands gingen ohne Diskussionen über die Bühne.

Für die neue Amtsperiode 2019-2022 wurden einstimmig in den Vorstand wiedergewählt:

**Martin Carl, Erwin Zumbühl, Hans-Peter Schaub, Josef Schaller und Stefanie Porš.**

Als Revisionsstelle wurde **Koster Consulting, AG Hombrechtikon** einstimmig bestätigt. Der Mitgliederbeitrag wurde neu festgesetzt. Nach der 10. MV haben sich einige Mitglieder bei uns gemeldet und fanden, dass der Mitgliederbeitrag angepasst werden sollte. "So ein gutes Werk hat besseres verdient« war die Kernaussage. Der Vorschlag des Vorstands wurde einstimmig angenommen.

- **Einzelmitglied** CHF 30.00
- **Partnermitgliedschaft** CHF 50.00
- **Juristische Personen** CHF 100.00

#### Kevin Pernía Arrieta



Im Jahr 2017 wurde bei Kevin in Venezuela ein biphasischer Keimtumor im Magen diagnostiziert. Die operative Entfernung des Tumors mit anschließender Chemotherapie ist die übliche Behandlungsmethode. Mit der Operation

klappte es noch, aber aufgrund der humanitären Krise, in der sich Venezuela befindet, liess die notwendige Chemotherapie auf sich warten. Es bildeten sich weitere Metastasen im ganzen Körper und der Tumor begann wieder zu wachsen. Kevins Vater, verzweifelt nach den wirtschaftlichen, sozialen und politischen Problemen seines Landes und der medizinischen Situation seines Sohnes, kam nach Cartagena Kolumbien, auf der Suche nach Stellenangeboten. Müde vom Laufen und auf der Suche nach Arbeit, sah er das Fundevida-Fahrzeug mit Aufschrift und Kontaktnummer, vorbeifahren (gesponsert von Fundevida Suisse) Am nächsten Tag ging Kevins Vater zu Fundevida und erklärte Nacira die Situation, in der sein Sohn war.

Nun begann der Kampf mit Behörden, Spitälern um aus humanitären Gründen eine Behandlung in Kolumbien zu ermöglichen. Dank dem guten Ruf und den langen Beziehungen von der Stiftung Fundevida Cartagena und Nacira geschah das fast Unmögliche:

Kevin und seine Großmutter kamen am 6. Februar dieses Jahres in Cartagena an. Für das gleiche Da-

tum verlängerte Migración Colombia die Sondergenehmigung der Permanenz (PEP) für Venezolaner, die vor dem 2. Februar eintrafen und vom Gesundheitssystem betreut werden. Diese Bestimmung ließ Kevin jedoch keine Garantie, da seine Einreise nach Kolumbien am 6. Februar stattfand, und man wusste, dass es nicht einfach sein würde, eine Behandlungsmöglichkeit zu erhalten. Nacira führte den Papierkram durch und reichte ein Gesuch bei der Bezirksgesundheitsabteilung und dem Migrationsamt ein. Lange geschah nichts, bis schließlich 30 Tage später die medizinische Anordnung zu Behandlungen im Universitätskrankenhaus ausgestellt wurden. Die dringenden Bestrahlungen, die nur in zwei Institutionen in Cartagena durchgeführt werden, kamen lange nicht zustande, da keine Verträge für die Finanzierung vorhanden waren. Nach Verhandlungen mit dem Direktor des Radiocológico-Center, mit dem Nacira eine ausgezeichnete Beziehung hat, machte man für Kevin eine einmalige Ausnahme. Nun wurde Kevin täglich mit dem Fundevida-Fahrzeug vom Casa Hogar zur Bestrahlung gefahren. Nach kurzer Behandlung stellte man aber fest, dass alles zu spät ist. Nun hatte sich der Krebs in seinem Körper ausgebreitet. Kevin hatte starke Schmerzen, und seine Aufnahme erfolgte wieder in das Universitätskrankenhaus, ganz in der Nähe von Fundevida. Zum Schmerzmanagement benötigte man Morphine in Tropfen und Morphine Patches und für die spezielle Ernährung VITAL PEPTIDO, für 5 Mal am Tag.



Finanziert wurde alles durch Fundevida, weil Kevin als Ausländer nicht von dem kolumbianischen Gesundheitssystem dazu berechtigt war. Nach zwei Tagen wurde Kevin wieder ins Casa Hogar verlegt. In der Nacht zum 26. April, seine Großmutter und sein Vater waren bei ihm, küsste er seine Grossmutter, sagte ihr wie sehr er sie liebte. Er entschuldigte sich bei ihnen und sagte, dass er sehr dankbar sei für alles, was sie und Fundevida in kurzer Zeit für ihn getan haben. Dann sagte er, dass er sich sehr müde fühlte und sich ausruhen wollte. Grossmutter und Vater gingen. Sein Vater hatte an

jenem Tag seinen ersten Arbeitstag in Kolumbien. Während dieser Abwesenheit der beiden schloss Kevin die Augen und starb, ohne dass es jemand wusste. Er starb ohne Qual. Kurz darauf merkte Grandma, dass Kevin in die Ewigkeit gegangen war.



Frau Baier mit Kevins Grossmutter

*Nach einer Aufzeichnung von Nacira Villadiego Ulloa*

### Juan David Morales Guzman

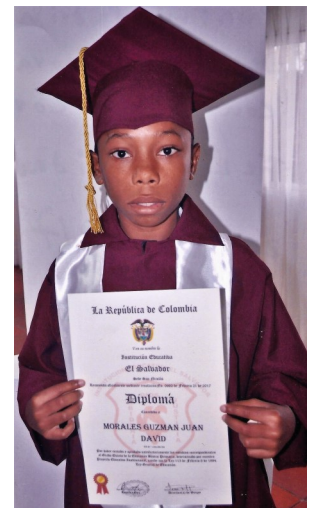


Joan David mit seiner

Mit 4 Jahren wurde bei Juan David Leukämie diagnostiziert. Seine alleinerziehende Mutter verlor schon zwei Kinder. Das erste an einer Herzkrankheit, das zweite an hämolytischer Anämie. Mit Juan David sind nun seit bald 10 Jahren alle Tests bei den Nachkontrollen gut

verlaufen und der Knabe entwickelt sich prächtig. Nun hat er mit bald 14 sein Grundschul-Diplom mit Erfolg abgeschlossen. Wir freuen uns mit ihm und seiner Mutter und gratulieren zur erfolgreichen

Abschlussprüfung mit Diplom. Es ist für Fundevida Suisse immer eine Bestätigung, dass unsere 2-Phasen Strategie der Hilfe: **Heilung** des Krebs und **Ausbildung** für eine unabhängige, selbständige Zukunft, sinnvoll ist. Wir freuen uns auf weitere positive Nachrichten. Die abgeschlossenen Fächer sind: Religionserziehung, Sozialwissenschaften, Geisteswissenschaften, Spanische Sprache, Naturwissenschaften, Mathematik und Geometrie, Technologie und IT, Englisch, Ethik und Werte, Kunsterziehung, Sportunterricht und Sexualerziehung.



*Fundevida Suisse ist als gemeinnütziger Verein von jeglicher Steuer befreit. Beiträge und Spenden können daher bei Ihren Steuern in Abzug gebracht werden.*

**IMPRESSUM:** Der Vereinsvorstand von FUNDEVIDA Suisse, Bodeweg 1, 8952 Schlieren, [info@fundevida.ch](mailto:info@fundevida.ch)

[www.fundevida.ch](http://www.fundevida.ch)

IBAN: CH64 0900 0000 8565 6554 5

PC 85-656554-5